



Er ist auferstanden
 auferstanden
 auferstanden
 auferstanden



Bild: Marina Pershina / pixabay

Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
 Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
 in Balhorn und Altenstädt - Pfarrer Wilfried Keller



Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben, Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik

Kleiner Hausgottesdienst zum 4. Sonntag nach Ostern

10.05.20

„Singet Gott“ (Kantate)



Übersicht:

Lied: Du meine Seele, singe

Psalmgebet

Lobpreis Gottes

Erinnerung: Singen, weil wir Gottes geliebte Kinder sind

(Wer möchte: weitere Lesungen unter 039 Gesangbuch)

Lied: Lob Gott getrost mit Singen

Gedanken zum Tag

Lied: Er ist erstanden, Halleluja

Gebet/Fürbitte

Vaterunser

Segenslied: Segne und behüte

Hinweise:

Gottesdienst feiern in der Kirche ist wieder erlaubt - mit besonderen Auflagen. In Balhorn feiern wir Sonntag den ersten Gottesdienst. Mancher wird noch zu Hause bleiben, um ein Risiko der Ansteckung auf jeden Fall zu vermeiden. Darum gibt es weiterhin den „Kleinen Hausgottesdienst“ nach Hause. Zu Hause zu feiern bietet zugleich die Chance, ohne Beschränkung und laut Gott Loblieder zu singen. Wie auch immer - ob zu Hause oder in der Kirche mit Abstand - um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Das Gebet im Anhang dient weiterhin zur Fürbitte im Rahmen des kleinen Hausgottesdienstes, kann aber auch zum Beten genutzt werden, wenn um 12 Uhr und 19:30 Uhr die Glocke zum Beten einlädt.

Lied „Du meine Seele, singe“ (Gesangbuch der SELK 197)

- 1) Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön
dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.
Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd;
ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.
- 2) Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil,
das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt;
sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.
- 3) Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht;
das weisen die Geschäfte, die seine Hand gemacht:
der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer,
der Fisch' unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.
- 8) Ach, ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm;
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum.
Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt,
ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

Psalmgebet

nach Psalm 98 - teils Lutherübersetzung/ teils „Gute Nachricht“-Übersetzung
siehe auch: Gesangbuch 039

[alternativ: Psalm 98 als Lied singen - siehe nächst Seite.]

Singet dem Herrn ein neues Lied, Halleluja.
Denn er tut Wunder, Halleluja.

Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.
Der Herr lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
Er hat sein Versprechen eingelöst und hat Israel Güte und Treue erwiesen,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jubelt dem Herrn zu, ihr Bewohner der Erde!
Jauchzt vor Freude, preist ihn mit Gesang!
Singt ihm Lieder zur Harfe, lasst den Lobpreis ertönen zum Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer soll brausen mit allem, was darin lebt;
die Erde soll jubeln mit allen, die darauf wohnen;
die Ströme sollen in die Hände klatschen und alle Berge vor Freude singen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Psalm als Lied

„Singt, singt dem Herren neue Lieder“ (Gesangbuch der SELK 186)

- 1) Singt, singt dem Herren neue Lieder, er ist's allein, der Wunder tut.
Seht, seine Rechte sieget wieder, sein heiliger Arm gibt Kraft und Mut.
Wo sind nun alle unsre Leiden? Der Herr schafft Ruh und Sicherheit;
er selber offenbart den Heiden sein Recht und seine Herrlichkeit.
- 2) Der Herr gedenkt an sein Erbarmen, und seine Wahrheit stehet fest;
er trägt sein Volk auf seinen Armen und hilft, wenn alles uns verlässt.
Bald schaut der ganze Kreis der Erde, wie unsers Gottes Huld erfreut.
Gott will, dass sie ein Eden werde; rühm, Erde, Gottes Herrlichkeit!
- 3) Frohlocket, jauchzet, rühmet alle, erhebet ihn mit Lobgesang!
Sein Lob tön im Posaunenschalle, in Psalter- und in Harfenklang!
Auf, alle Völker, jauchzt zusammen, Gott macht, dass jeder jauchzen kann;
sein Ruhm, sein Lob muss euch entflammen, kommt, betet euren König an!

Lobpreis Gottes:

Liederbuch rot, Nr. 83

Text: Gitta Leuschner nach Ps. 9,2-3

dt. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen. Er -
zäh - len will ich von all sei - nen Wun - dern und sin - gen sei - nem
Na - men. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen. Ich
freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja! Ich
freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja

2. Ich preise meinen Gott aus dankbarem Herzen, und ich
will lobsingem, wenn dunkel die Tage und meinem Herrn vertrauen.
Ich preise meinen Gott aus dankbarem Herzen.
Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!
Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!
3. Ich singe meinem Gott aus fröhlichem Herzen. Und ich will
ihn lieben und ihn nur anbeten mit meinem ganzen Leben.
Ich singe meinem Gott aus fröhlichem Herzen.
Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!
Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!

Erinnerung: Singen, weil wir Gottes geliebte Kinder sind!

Paulus schreibt an die Christen in der griechischen Stadt Kolossä:

Weil ihr Gottes geliebte Kinder seid, die zu ihm gehören, sollt ihr euch untereinander auch herzlich lieben in Barmherzigkeit, Güte, Demut, Nachsicht und Geduld.

Ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so auch ihr.

Wichtiger als alles andere ist die Liebe. Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen. Sie ist das Band, das euch verbindet.

Und der Friede Christi regiere in euren Herzen. Denn dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!

Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. In aller Weisheit belehrt und ermahnt einander!

Singt Gott von ganzem Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und Liedern, die euch Gottes Geist schenkt. Singt dankbar, weil ihr Gottes Gnade erfahren habt. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das geschehe im Namen des Herrn Jesus. Und dankt Gott, dem Vater, durch ihn!

Kolossenerbrief 3,12-17

Jesus verbindet seinen Lobpreis des Vaters mit einer besonderen Einladung:

Jesus Christus sprach:

Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben. Vertraut euch meiner Leitung an und lernt von mir, denn ich gehe behutsam mit euch um und sehe auf niemanden herab. Wenn ihr das tut, dann findet ihr Ruhe für euer Leben.

Matthäus 11,28-29 / Bibel Hoffnung für alle

Lied „Lob Gott getrost mit singen“ (Gesangbuch der SELK 205)

- 1) Lob Gott getrost mit Singen, frohlock, du christlich Schar!
Dir soll es nicht misslingen, Gott hilft dir immerdar.
Ob du gleich hier musst tragen viel Widerwärtigkeit:
noch sollst du nicht verzagen; er hilft aus allem Leid.
- 2) Darum lass dich nicht schrecken, o du christgläub'ge Schar!
Gott wird dir Hilf erwecken und dein selbst nehmen wahr.
Er wird sei'm Volk verkünden sehr freudenreichen Trost,
wie sie von ihren Sünden sollen werden erlöst.
- 3) Gott soll'n wir allzeit loben, der sich aus großer Gnad
durch seine milden Gaben uns kundgegeben hat.
Er wird uns auch erhalten in Lieb und Einigkeit
und unser freundlich walten hier und in Ewigkeit.

Gedanken zum Tag:

So konnten wir bei Paulus lesen: „Singt Gott von ganzem Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und Liedern, die euch Gottes Geist schenkt. Singt dankbar, weil ihr Gottes Gnade erfahren habt.“ (Kolosser 3,16b)

Als ich letzten Sonntag mit Kantorin Nadine Vollmar nach ihrem Orgelspiel in der Kirche sprach, fragte ich:

„Was denkst du zum nächsten Sonntag: An Kantate Gottesdienst feiern ohne Singen?“ - Nein, das konnte sie sich genauso wenig vorstellen, wie ich es mir nicht denken konnte. Hintergrund der Frage: Es gibt in einigen Kirchen Vorgaben, dass in den Gottesdiensten nicht gesungen werden soll, weil ein größeres Infektionsrisiko dabei besteht.

Im Vorstand waren wir dann der Meinung, dass wir es wagen können, die Möglichkeit zum Singen im Gottesdienst in der Kirche zu öffnen, wenn wir 1) den Gesang reduzieren und 2) die Schutzmaske dabei tragen.

Unter dem durch die Corona-Krise vorgegebenen Blickwinkel auf das Singen im Gottesdienst habe ich die gelesenen Sätze der Bibel noch einmal ganz neu wahrgenommen:

Singen ist ein Wesensmerkmal des Glaubens an Gott und Jesus Christus.

Es geht eigentlich gar nicht ohne, wenn wir angemessen ausdrücken wollen, wie wunderbar Gott ist und wie wertvoll es für uns ist, die Gnade Gottes durch Jesus zu empfangen. Seine unendliche Liebe und Treue für uns und an uns - die können wir eigentlich nur begeistert feiern - oder? Ganz toll klingt es dann, wenn Instrumente begleiten!

Es wäre ein schmerzlicher Einschnitt, in der Kirche versammelt zu sein, aber auf das Singen verzichten zu müssen.

Ich weise auf den Zusammenhang hin, in dem der Vers steht: Der Apostel stellt den Menschen in Kolossä kurz zusammen, was Lebensäußerungen des Glaubens sind:

„Weil ihr Gottes geliebte Kinder seid, die zu ihm gehören, deshalb gehören so ein paar Dinge zu eurem Leben als Kinder Gottes ...“;

es geht gar nicht anders, weil Jesus das Leben mitbestimmt; dazu gehört zum Beispiel:

- herzlich einander lieben und Nachsicht - Geduld üben;
- einander vergeben und auch in der Unterschiedlichkeit oder mit den Macken aushalten.

Dazu gehört dann auch die Aufforderung:

„Singt Gott von ganzem Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und Liedern, die euch Gottes Geist schenkt. Singt dankbar, weil ihr Gottes Gnade erfahren habt.“

Singt also, weil Gott damit die Ehre bekommt, die ihm zusteht.

Singt, weil ihr damit Jesus als König und Herrn, als den Sieger über Sünde und Tod feiert. Singt, weil es einfach der passende Ausdruck ist, wenn es etwas zu feiern gibt. So verstehe ich die Weisung des Paulus.

Schaut doch in die Fußballstadien, wie es bisher gelaufen ist ... oder wie Fans hoffen, dass es wieder so sein wird. Wenn die Mannschaft, die gerade auf dem Siegesweg ist, gefeiert wird, dann beginnen die Fans zu singen. Das ist ganz selbstverständlich. Dann singen auch diejenigen, die sonst sagen: ‚Singen, nein, das kann und will ich nicht.‘

Haben wir nicht einen großartigen Gott, der uns das Leben gab und der bis heute regiert? Ist er es nicht wert gelobt zu werden, dass wir ihn durch Jesus als Vater kennen? Ist er es nicht wert gefeiert zu werden, weil er uns in der Krise nicht im Stich lässt? Weil er mitträgt, was wir entbehren, vermissen oder verlieren?

Doch, er ist es 100 Prozent wert!

Wenn wir hier (im Gottesdienst) auch nur verhalten singen können, weil der Schutz vor dem Virus es erforderlich macht, so war es mir persönlich aber doch wichtig,

dass wir wenigstens einmal in dieser Osterzeit noch gemeinsam bekennen und bejubeln, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Halleluja! - Das heißt: Gelobt sei Gott! So singen wir es gleich mit dem folgenden Lied.

Singen - ja, wenn wir es im Gottesdienst nur begrenzt ausüben können, dann nehmt diese Empfehlung mit nach Hause:

„Singt Gott von ganzem Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und Liedern, die euch Gottes Geist schenkt. Singt dankbar, weil ihr Gottes Gnade erfahren habt.“

In der Hausgemeinschaft könnt ihr ohne Beschränkung singen. Oder geht raus und singt mit den aufsteigenden Lärchen um die Wette mit das Lied „Geh aus, mein Herz“.

Singen als Lobpreis des Höchsten - doch, da geht noch was, auch in Corona-Zeiten.

Ich wünsche Ihnen und euch allen einen schönen Sonntag und eine gesegnete Woche.
Wilfried Keller

Lied „Er ist erstanden, Halleluja“ (Liederbuch rot, Nr. 116)

- 1) Er ist erstanden, Halleluja! Jauchzt ihm und singet, Halleluja!
Denn unser Heiland hat triumphiert, all' seine Feind gefangen er führt.
Refrain:
Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben. Halleluja!
- 2) Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
doch die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.
- Refrain -
- 5) Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit.
Uns kann uns schaden nicht Sünd noch Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott.
- Refrain -

Gebet/Fürbitte

Siehe Anhang „Gebet in der Osterzeit“

Vaterunser

Segenslied: Segne und behüte

1. Seg - ne und be - hü - te uns durch
dei - ne Gü - te, Herr, er - heb dein
An - ge - sicht ü - ber uns und gib uns Licht.

2. Schenk uns deinen Frieden,
alle Tag hienieden,
gib uns deinen guten Geist,
der uns stets zu Christus weist.
3. Amen, Amen, Amen!
Ehre sei dem Namen,
Jesu Christi, unsres Herrn.
Denn er segnet uns so gern.

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche in Balhorn und Altenstädt

Pfarramt: Pfarrer Wilfried Keller, Vogelsberg 9, 34308 Bad Emstal

Mail: wilfried.keller@selk-balhorn.de

Telefon: 05625-285

Anhang:

Gebet in der Osterzeit 2020

Vater im Himmel,

du gibst uns Hoffnung, weil Jesus überwunden hat und lebt.

Wir danken dir und singen dir zu: Halleluja - Gelobt seist du, Herr.

Wir sagen dir, was unser Herz bewegt:

Wir sind eingeschränkt in dieser Zeit
und danken dir für jeden Schritt der Öffnung.

Wir spüren die Auswirkungen der Isolation
und danken für jede kleine Möglichkeit, Beziehungen wieder im echten Kontakt zu pflegen.

Wir haben Sorge um unsere finanzielle Sicherheit
und erleben gleichzeitig, wie wenig man wirklich zum Leben braucht.

Herr, all das legen wir dir hin:

Unsere Verunsicherung und unseren Lebensmut,
unsere Ängste und unsere Hoffnungen.

Auch die Bitte um Weisheit für die Verantwortungsträger im Land.

In besonderer Weise erbitten wir deinen Schutz vor einer neuen Infektionswelle.

Schöpfer des Lebens, wir klagen dir auch die Klimaveränderungen,
die wir wohl mit verschuldet haben und deren Auswirkungen wir spüren.

Wir danken dir für den Regen, den du schon dem Land geschenkt hast,
und bitten dich: Gib weiterhin Regen, der das Land befeuchtet.

Lenke Wolken, Luft und Winde, damit Leben und Wachstum der Früchte gedeihen kann.

In unserem Land und in allen Ländern, die von Dürre bedroht sind.

Jesus,

wir danken dir, dich als Hirten und König an unserer Seite zu wissen.

Gib uns alles, was zum Leben nötig ist.

Begleite uns durch die Krisensituation und
nutze diese Krise, um uns Menschen zu zeigen, wie Leben geht.

Führe uns wieder neu auf den Weg zu Dir.

Und gib uns Augen, die den Nächsten sehen.

Mach uns bereit, auch einmal zu verzichten oder zu teilen.

Stehe ganz besonders denen bei, die ganz und gar isoliert sind,
die infiziert sind, deren Krankheit schwer verläuft,
die um verstorbene Angehörige trauern.

Gib eine Wende in der Bekämpfung des Virus,
weil du den Sieg bereits errungen hast.

Jesus, schenke Aufbruch und Neuanfang in der Kraft deiner Auferstehung:

- für die Gesellschaft,

- für die Kirche

- und auch für mich, meine Familienangehörigen und Freunde. Amen.